

Presseservice

Pressedienst der Stadtgemeinde Klosterneuburg



Herausgeber:
Stadt Klosterneuburg
Rathausplatz 1
3400 Klosterneuburg

.....
Bürgermeisteramt -
Pressestelle

Redaktion:
Fr. Mag. Gabi Schuh-Edelmann

Klosterneuburg, am 27. März 2015
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 - 302

- **Bahnhof Klosterneuburg-Kierling wird zum modernen Verkehrsknotenpunkt**
- **Prima La Musica: Spitzenplätze für Klosterneuburger bei Landeswettbewerb**
- **Klosterneuburger Tracht für Alle: Schnittmuster sind nun freigegeben**
- **Bürgermeister in diesem Frühjahr in Weidling und Höflein zu Gast**
- **Grünschnitt-Sammelaktion der Stadtgemeinde im April**
- **Baustelleninfo: Ottogasse in Klosterneuburg gesperrt**

Bahnhof Klosterneuburg-Kierling wird zum modernen Verkehrsknotenpunkt

Am 7. April starten die Umbauarbeiten am Bahnhof Kierling. Beide Gebäude und die Bahnsteige werden saniert, Lärmschutzwände und behindertengerechte Zugänge errichtet. Die Stadtgemeinde nutzt den Umbau für Erneuerungen im Kanalsystem – ein österreichweit einzigartiger Zerkleinerer spart künftig Energie- und Transportkosten.

Am 15. April 1882 wurde die Personenhaltestelle Kierling errichtet – fast genau 133 Jahre später wird der Bahnhof nun umfassend saniert. Diese Gelegenheit nutzt die Gemeinde, um jenes Terrain zu erneuern, das in der Tiefe für unsere Hygiene arbeitet: Das Kanalsystem. Hier übernimmt Klosterneuburg – nach dem Ausbau der Kläranlage in den letzten Jahren zu einer der modernsten Europas – erneut eine Vorreiterrolle: Beim Bahnhof wird ein Spezial-Zerkleinerer eingebaut, wie es ihn in dieser Größe und Dimension in Österreich noch nicht gibt. Er ersetzt die alte Rechenanlage, die grobes Treibgut bisher auffängt. Dieses muss im Moment noch per LKW in die Kläranlage transportiert werden. Durch den Zerkleinerer wird der Müll künftig gleich im Kanal geschreddert, sodass der Transport wegfällt. Der Umwelt ist somit nicht nur durch weniger Abgase, sondern auch durch Einsparung von Energiekosten, welche die Entsorgung verursacht, gedient.

Bis November wird der Bahnhof Kierling unter Zusammenarbeit von Stadtgemeinde und ÖBB zu einem modernen, barrierefreien Verkehrsknotenpunkt ausgebaut. Neben der kompletten Sanierung der beiden Bahnhofsgebäude werden auch die Bahnsteige saniert und gehoben, mit behindertengerechten Zugängen ausgestattet, sowie Lärmschutzwände errichtet. Abfahrtsmonitore sollen künftig die Fahrgäste informieren. Während dieser Arbeiten wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Der Park&Ride-Platz wird während des gesamten Umbaus eingeschränkt zur Verfügung stehen. Die Fahrradabstell-Anlage wird am 1. April abgetragen und nach dem Umbau wieder aufgebaut.

Bahnhof Kierling um 1900: Eine Vorzeige-Personenhaltestelle

„Die so reden, bedenken eben nicht, welche bequeme Verbindung zwischen Klosterneuburg und Wien besteht“ – Diese Zeilen entstammen einem Reiseführer aus dem Jahre 1901, in dem die Bahnverbindung gepriesen wird. Darin wird damit geworben, dass Klosterneuburg im Gegensatz zur anscheinend damals vorherrschenden Meinung gar nicht so weit weg von der Bundeshauptstadt ist. In 20 bis 25 Minuten war Klosterneuburg von Wien aus zu erreichen, täglich beförderten 60 bis 70 Züge „Tausende Personen nach und von Klosterneuburg, darunter 300 Fremde“. An Sonntagen waren es bis zu 7.000 Passagiere, zu Leopoldi bis zu 11.000. An „schönen“ Sonn- und Feiertagen verkehrten zusätzlich 35 bis 45 „Erforderniszüge“. Zur Weiterfahrt standen am 1882 errichteten Bahnhof Kierling den Reisenden um die Jahrhundertwende Stellwägen und Einspanner zur Verfügung – sowie ein Dienstmann.

Foto: Archiv Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Der Bahnhof Kierling um 1903 – Stellwägen und Einspanner warten auf Passagiere für die Weiterreise

Prima La Musica: Spitzenplätze für Klosterneuburger bei Landeswettbewerb

Im Festspielhaus St. Pölten ging der Landesbewerb von Prima La Musica 2015 über die Bühne. Die Musikschule der Stadtgemeinde Klosterneuburg war mit zahlreichen jungen Talenten dabei und erspielte neun 1. Preise, acht davon mit Auszeichnung.

Die J. G. Albrechtsberger Musikschule hat am diesjährigen Prima La Musica Jugendmusikwettbewerb mit 8 Solisten und 4 Ensembles teilgenommen. Unterstützt von den Pädagogen waren sie erneut unter den Spitzenplätzen vertreten. Neun erste Preise, ein zweiter und zwei dritte lautet das Resümee. Vier Solisten und vier Ensembles konnten sogar mit Auszeichnung reüssieren. Für acht der jungen Talente geht es im Mai zum Bundeswettbewerb.

Immer mehr Kinder und Jugendliche nehmen die Strapazen eines Musikwettbewerbes auf sich und messen selbstbewusst, auch mit Freude, ihr Können mit anderen Teilnehmern. In der mehrmonatigen intensiven Vorbereitungszeit waren sie mit großem Eifer, Ausdauer und Konzentration dabei – in der heutigen Zeit, in der bereits die ganz Jungen unter zunehmendem Zeitdruck stehen, eine tolle Leistung. Die Mühe hat sich gelohnt – alle Teilnehmer stiegen auf, zum Teil in die höchsten Wertungsklassen.

Informationen auch im Internet auf: www.musikschule-klosterneuburg.at

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bild1: Johanna Schleper sorgte mit der Blockflöte für Furore – sie gewann einen ersten Preis und fährt zum Bundeswettbewerb.

Bild2: Das Duo „LucAnna“, bestehend aus Anna-Sophie Pfeier und Luca Sugar, heimste mit der Violine einen ersten Preis ein.

Klosterneuburger Tracht für Alle: Schnittmuster sind nun freigegeben

Seit 2013 gibt es die neue Klosterneuburger Tracht. Das in Royalblau-Gold gehaltene Kulturgut kann nun jeder nachschneiden – die Schnittmuster sind der Öffentlichkeit übergeben.

Die Bemühungen, die Tracht in Klosterneuburg neu aufleben zu lassen, nahmen mit der neuen Klosterneuburger Tracht vor zwei Jahren Gestalt an. Die Initiative dazu kam von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und dem ehemaligen Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub. Gemeinsam mit dem Verschönerungsverein Klosterneuburg, der klosterneuburger Designerin Gitta Liska, Gexi Tostmann (Tostmann Trachten) und dem Kustos des Chorherrnstiftes Klosterneuburg MMag. Dr. Nicolaus Buhlmann CanReg wurde das Projekt schließlich verwirklicht. Die Farbwahl der Dirndl fiel auf die niederösterreichischen Landesfarben royalblau-gold bzw. grau mit blauen Akzenten für die Herren. Ein Blickfang ist das historische Papageienmotiv auf dem Rücken, das als Stickvorlage erhältlich ist. Jenes Papageienmotiv ist das des goldenen Markgrafenornats, das auch als Grundlage der Adler im niederösterreichischen Landeswappen diente.

Die Schnittmuster sind nun der Öffentlichkeit übergeben. Sie können über die Homepage der Niederösterreichischen Volkskultur bestellt werden:

www.volkskulturnoe.at – unter „Publikationen“ – „Trachtenblätter“

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: V.li.: Karl Hava, Dr. Rüdiger Wozak, Obmann des Verschönerungsvereins Klosterneuburg, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Dir. i.R. Dr. Hans Stopfer freuen sich, dass die Schnittmuster der neuen Klosterneuburger Tracht nun für alle verfügbar sind.

Bürgermeister in diesem Frühjahr in Weidling und Höflein zu Gast

Die Reihe „Bürgermeister im Ort“ wird auch in diesem Jahr fortgesetzt: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager besucht im Mai Weidling und Höflein. Die anderen Katastralgemeinden sind im Herbst 2015 dran.

Termine:

Weidling: Donnerstag, 07.05.2015, 19.30 Uhr, Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

Höflein: Donnerstag, 21.05.2015, 19.30 Uhr, Gasthaus Elisabeth Kutscha, Hauptstraße 143

Grünschnitt-Sammelaktion der Stadtgemeinde im April

Aufgrund der sehr guten Akzeptanz setzt die Stadtgemeinde die Grünschnitt-Sammelaktionen heuer fort. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Frühjahr und Herbst vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden.

Termine:

Höflein	18.04.2015 und 03.10.2015
Maria Gugging	18.04.2015 und 03.10.2015
Scheiblingstein	25.04.2015 und 10.10.2015

Baustelleninfo: Ottogasse in Klosterneuburg gesperrt

Die Ottogasse ist von **7. April bis 8. Mai komplett gesperrt**. Grund sind Straßenbauarbeiten. Die Umleitung erfolgt großräumig über die Pater Abel-Straße und Wiener Straße (B 14). Fußgänger können auf den Gehsteigen passieren.